



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

KLIFF Gästebefragung Lüneburger Heide - Sonderauswertung URLAUBERTYPEN

VORWORT

Eine umfangreiche Analyse der Besucher des Harzes ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Identifikation strategischer Anpassungsmaßnahmen für die Destination. Aus diesem Grund hat sich das KLIFF-Team zu einer Auswertung ausgesuchter Urlaubertypen entschieden.

Bei der Befragung konnten die Urlauber sich folgenden Urlaubstypologien zuordnen:

- Erholungsurlauber
- Entspannungsurlauber
- Wellnessurlauber
- Aktivurlauber
- Wanderurlauber
- Radurlauber
- Natururlauber
- Kultur – und Besichtigungsurlauber
- Verwandten-/Bekanntebesucher

Auf Grundlage unseres Kenntnisstandes und unseren bisherigen Ergebnissen, sowie der deskriptiven Auswertung der Gästebefragung, konnten wir folgende Urlaubertypen als Hauptzielgruppen identifizieren:

A) Erholungs- und Entspannungsurlauber

B) Natururlauber

C) Aktivurlauber (inkl. Rad- und Wanderurlauber)

Von den insgesamt 500 befragten Urlaubern in der Lüneburger Heide konnten 379 den ausgewählten Urlaubertypen zugeordnet werden. Sie bilden die Grundlage der folgenden Auswertung.

Auswertung der Gästebefragung in der Lüneburger Heide

1. Allgemeine Angaben zu den Urlaubertypen
2. Faktoren der Reiseentscheidung
3. Art des Waldes und Auswirkungen des Klimawandels

Team & Impressum

ALLGEMEINE ANGABEN ZU DEN URLAUBERTYPEN

In einem ersten Schritt möchten wir diese Urlaubertypen beschreiben. Handelt es sich um Stammgäste oder vorrangig um Erstbesucher? Unternehmen sie einen Tagesausflug oder verweilen die Befragten mehrere Tage in der Lüneburger Heide? Was sind ihre Besuchsmotive? Und wo kommen die Besucher her?

Bezüglich der hier untersuchten Zielgruppen, sind 62% den Erholungs- und Entspannungsurlaubern, 7,7% den Natururlaubern und weitere 30,3 % den Aktivurlaubern zuzuordnen. In der Zielgruppe der Aktivurlauber werden die Angaben der Aktiv-, Rad- und Wanderurlauber kumuliert. Das Verhältnis von Frauen zu Männern ist in allen drei Zielgruppen ausgeglichen.

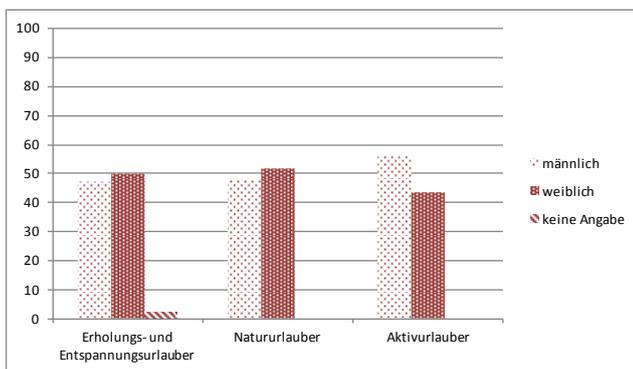


Abb. 1: Als was für einen Urlaubertyp würden Sie sich am ehesten bezeichnen?

In der Altersstruktur wird deutlich, dass der Großteil der befragten Personen 60 Jahre und älter ist. Über alle Altersklassen hinweg ergibt sich folgendes Bild:

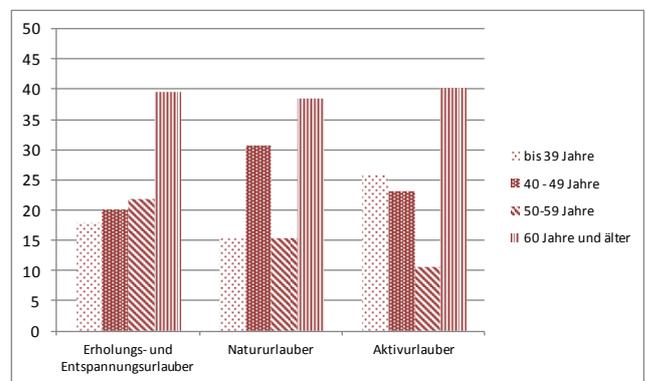


Abb. 2: Urlaubertypen nach Altersgruppen

Der überwiegende Teil der befragten Personen kommt aus Niedersachsen (Erholungs- und Entspannungsurlauber (56,6%), Natururlauber (69%), Aktivurlauber (61,7%)). Ein geringer Teil kommt aus Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Berlin oder Bayern. Das Ergebnis wird gestützt durch die Angaben zur zurückgelegten Entfernung der befragten Gäste im Rahmen der ersten deskriptiven Auswertung.

Auf die Frage nach der Besuchshäufigkeit, gab ein Großteil der befragten Personen an, die Lüneburger Heide bereits 2 – 5 Mal bereist zu haben.

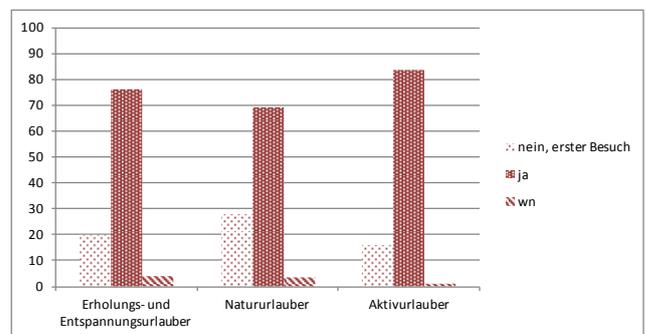


Abb. 3: Haben Sie die Lüneburger Heide schon einmal besucht...?

ALLGEMEINE ANGABEN ZU DEN URLAUBERTYPEN

Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich. Es spricht dafür, dass die Lüneburger Heide ein gern besuchtes Urlaubs- und Tagesausflugsziel ist.

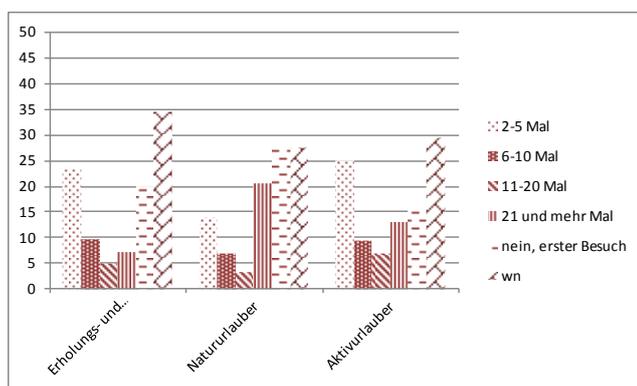


Abb. 4: ... und wenn ja, wie oft?

Der hohe Anteil der befragten Personen, die mit *wn* (weiß nicht) geantwortet haben, ist keineswegs negativ zu beurteilen. Es ist davon auszugehen, dass es sich auch hierbei um Besucher handelt, die die Region bereits in der Vergangenheit bereist haben, jedoch keine genaue Angabe zur Häufigkeit machen können.

Die Frage nach der Art des Aufenthalts zeigt deutlich, dass es sich bei der Lüneburger Heide um ein klassisches Ziel für einen Tagesausflug handelt. Dieses Ergebnis stimmt mit denen der deskriptiven Auswertung überein.

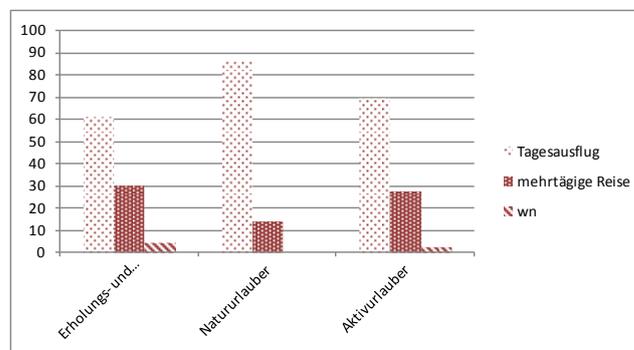


Abb. 5: Aufenthaltsart nach Urlaubertypen

So gaben 61,5% der Erholungs- und Entspannungsurlauber, 86,2% der Natururlauber und 69,6% der Aktivurlauber an, einen Tagesausflug zu unternehmen. Einen mehrtägigen Aufenthalt unternehmen hingegen 30,2% der Erholungs- und Entspannungsurlauber und 27,8% der Aktivurlauber. Unter den Natururlauber verweilen nur 13,8% für mehrere Tage in der Region.

Bezüglich der Besuchsmotive ergeben sich deutliche Unterschiede unter den drei Zielgruppen, wobei der *Natur- und Landschafts-genuss* für alle an oberster Stelle rangiert. Die häufigsten Nennungen erhielten die Besuchsmotive *Natur- und Landschafts-genuss*, *Zeit mit Familie und Freunden verbringen*, *Ausgleich zum Alltag schaffen* und *Gesundheit fördern*. Bei der Beantwortung der Frage konnten die befragten Personen mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen. Insgesamt ergibt sich für die drei Zielgruppen folgendes Bild:

ALLGEMEINE ANGABEN ZU DEN URLAUBERTYPEN

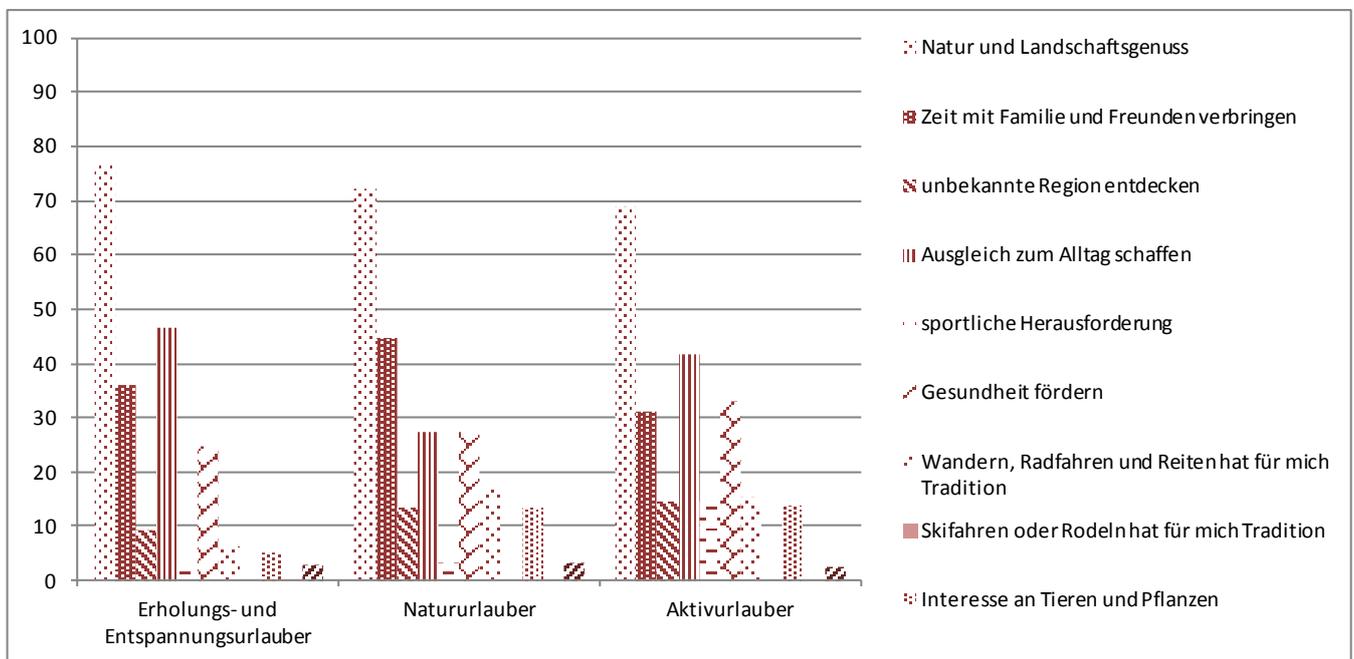


Abb. 6: Welche der folgenden Gründe sind für Sie bei ihrem heutigen Besuch wichtig?

ZUSAMMENFASSUNG

Unter den **Erholungs- und Entspannungsurlaubern** wurden 47% Männer und 50% Frauen befragt. 39,6% gehören der Altersgruppe *60 Jahre und älter* an, 22% den *50-59 Jährigen*. Die restlichen 38,3% verteilen sich auf die Altersgruppen bis 49 Jahren. Der Erholungs- und Entspannungsurlauber kommt zumeist aus Niedersachsen (56,6%), Nordrhein-Westfalen (11,1%), Hamburg (8,1%) oder Schleswig-Holstein (5,1%). 76,2% der Erholungs- und Entspannungsurlauber gaben an, die Region zum wiederholten Male zu bereisen. 23,4% waren bereits *2 – 5 Mal* in der Lüneburger Heide. Mit 34,5% ist in dieser Gruppe der Anteil derjenigen, die bezüglich der Besuchshäufigkeit mit *wn* geantwortet haben, sehr hoch. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass es sich bei dieser Gruppe ebenfalls um Personen handelt, die zum wiederholten Mal die Lüneburger Heide besuchen. 2/3 der Erholungs- und Entspannungsurlauber gaben an, einen Tagesausflug zu unternehmen, 1/3 der Befragten sind für einen mehrtägigen Aufenthalt angereist. Das Besuchsmotiv mit den meisten Nennungen ist der *Natur- und Landschafts-genuss* (76,6%), gefolgt von *Ausgleich zum Alltag schaffen* (46,8%), *Zeit mit Familie und Freunden verbringen* (36,2%) und *Gesundheit fördern* (25,1%).

Unter den **Natururlaubern** wurden 48% Männer und 52% Frauen befragt. 38,5% der befragten Personen sind *60 Jahre oder älter*. Mit 30,8% ist auch die Altersgruppe der *40-49 Jährigen* stark vertreten. Der Natururlauber kommt größtenteils aus Niedersachsen (69%), Bayern (10,3%), Hamburg (6,9%) oder Schleswig-Holstein (6,9%). Für 27,6% der befragten Natururlauber ist es der erste Besuch in der Region. 69% gaben hingegen an, die Lüneburger Heide bereits schon einmal bereist zu haben. Unter ihnen gaben 20,7% an, bereits *mehr als 21 Mal* die Lüneburger Heide besucht zu haben. Weitere 13,8% waren bereits *2 – 5 Mal* in der Region unterwegs. Für 86,2% der befragten Natururlauber handelt es sich um einen Tagesausflug, 13,8% sind für einen mehrtägigen Aufenthalt angereist. Mit 72,4% ist auch in dieser Zielgruppe der *Natur- und Landschafts-genuss* das Besuchsmotiv Nummer eins, gefolgt von *Zeit mit Familie und Freunden verbringen* (44,8%), *Ausgleich zum Alltag schaffen* (27,6%) und *Gesundheit fördern* (27,6%).

Die Gruppe der **Aktivurlauber** setzte sich aus 56,5% Männern und 43,5% Frauen zusammen. 40,2% sind der Altersgruppe *60 Jahre und älter* zu zuordnen, nur 10,7% den *50 – 59 Jährigen*. Mit 49,1% ist nahezu die Hälfte der befragten Aktivurlauber bis 49 Jahre alt. Er reist überwiegend aus Niedersachsen (61,7%), Hamburg (11,3%), Schleswig-Holstein (5,2%), Berlin (4,3%) oder Sachsen-Anhalt (4,3%) an. Für 15,7% ist es der erste Besuch in der Region. 83,5% gaben an, bereits mehrfach die Lüneburger Heide bereist zu haben. Darunter waren 25,2% *2 – 5 Mal* in der Region. 69,6% unternehmen einen Tagesausflug, 27,8% sind für einen mehrtägigen Aufenthalt angereist. Auch in der Zielgruppe der Aktivurlauber stellt der *Natur- und Landschafts-genuss* (68,7%) das stärkste Besuchsmotiv dar, gefolgt von *Ausgleich zum Alltag schaffen* (41,7%), *Zeit mit Familie und Freunden verbringen* (31,3%), *Wandern, Radfahren und Reiten hat für mich Tradition* (15,7%) und *sportliche Herausforderung* (14,8%).

FAKTOREN DER REISEENTSCHEIDUNG

In einem weiteren Schritt soll nun analysiert werden, welchen Stellenwert die Natur und der Wald für die Zielgruppen in der Lüneburger Heide haben. Würden die Urlauber auch ohne das Naturerlebnis die Region besuchen? Welchen Freizeitaktivitäten gehen sie während ihres Aufenthalts nach? Und welche Rolle spielt das Wetter bei ihrer Reiseentscheidung und während ihrer Reise?

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Befragung war das Thema Klimawandel. In dieser Auswertung wollen wir daher herausstellen, ob die jeweiligen Urlaubertypen ihren Reisezeitraum im Fall klimatischer Veränderungen ändern würden.

Ziel des Forschungsprojekts KLIF ist es, zusammen mit den Akteuren der Lüneburger Heide, Anpassungsstrategien an den Klimawandel zu entwickeln. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf dem naturräumlichen Potenzial der Region und den damit möglichen touristischen Angeboten. Bereits in der ersten deskriptiven Auswertung konnte eine hohe Zufriedenheit der Besucher mit dem vorhandenen Angebot in der Lüneburger Heide prognostiziert werden. In diesem Schritt soll nun insbesondere die Bedeutung der Natur für die drei wichtigsten Zielgruppen herausgestellt werden.

Die Frage, welche Rolle die Natur für die Reiseentscheidung spielt, spiegelt die hohe Bedeutung der Natur als Entscheidungskriterium für einen Urlaub in der Lüneburger Heide wieder. In allen drei Zielgruppen lagen die Antworten in der Kategorie *sehr große Rolle* bei ca. 80%. Dabei sticht der Natururlauber mit 82,8% besonders heraus.

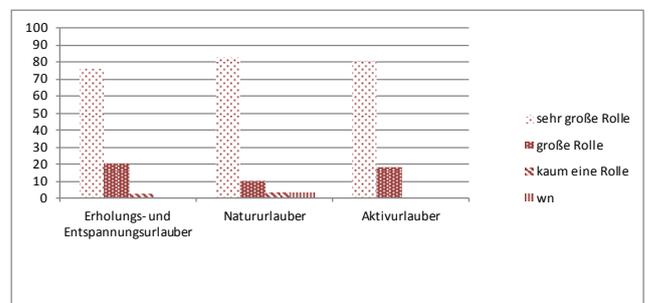


Abb. 7: Welche Rolle spielte die Natur bei ihrer Reiseentscheidung?

Für die weitere Arbeit ist dieses Ergebnis sehr zufriedenstellend. Es zeigt, dass die Region mit ihren naturverbundenen Angeboten, die Bedürfnisse ihrer Urlauber anspricht und befriedigt.

Bei der Bedeutung der Wälder entzerrt sich das Bild ein wenig. Der Anteil der befragten Urlauber, bei denen der Wald eine *sehr große Rolle* spielt ist zwar weiterhin hoch, doch sind hier einige Indifferenzen der Urlauber spürbar. Dies könnte damit zusammenhängen, dass die Lüneburger Heide nicht von jedem Urlauber als klassische Waldlandschaft wahrgenommen wird.

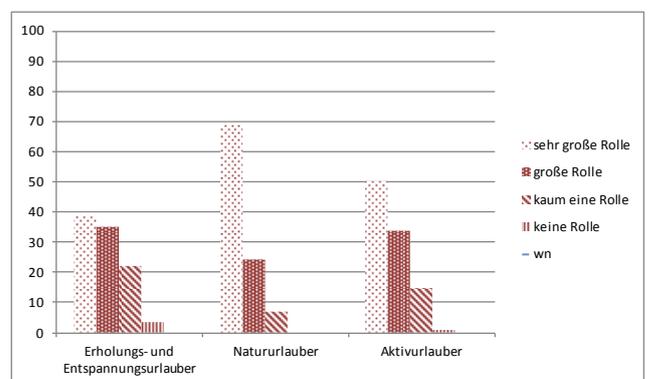


Abb. 8: Welche Rolle spielte der Wald bei ihrer Reiseentscheidung?

Diese Annahme wird durch die Frage gestützt, ob die Urlauber in der Lüneburger Heide Urlaub machen würden, wenn es den Wald

FAKTOREN DER REISEENTSCHEIDUNG

nicht gäbe. 32% der Erholungs- und Entspannungsurlauber und 36% der Aktivurlauber antworteten auf die Frage mit *ja, sicher*. Nur 4% der Erholungs- und Entspannungsurlauber und 8% der Aktivurlauber antworteten *nein, sicher nicht*. Ein anderes Bild ergibt sich bei dem Natururlauber. Für ihn stellt das Naturerlebnis einen besonders wichtigen Faktor da. Hier lassen die Antworten einige Unsicherheiten erkennen. Obwohl 21% die Frage mit *ja, sicher* beantworteten, gaben ebenso 17% *nein, sicher nicht* an.

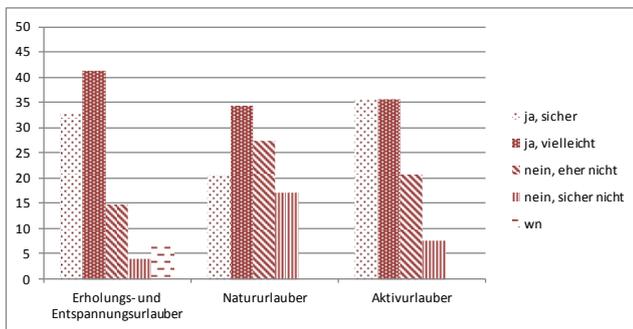


Abb. 9: Wären Sie heute auch hier, wenn es den Wald nicht gäbe?

Im Folgenden werden die Gefallensmerkmale genauer betrachtet. Die Urlauber wurden gebeten zu jedem Merkmal eine Einschätzung abzugeben. Aus der Addition der Antworten *sehr wichtig* und *eher wichtig* ergibt sich folgendes Bild: Für den Erholungs- und Entspannungsurlauber sind eine *saubere Natur* (100%), *unberührte Natur* (93,6%) und *eine gute Beschilderung* (90,2%) die wichtigsten Kriterien.

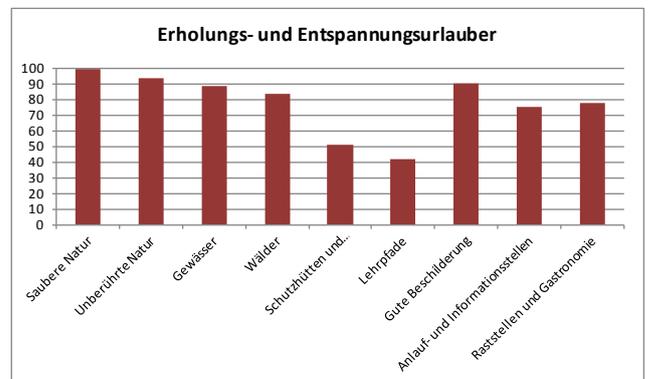


Abb. 10: Gefallensmerkmale Erholungs- und Entspannungsurlauber

Der Natururlauber legt ebenfalls besonderen Wert auf eine *saubere Natur* (100%), *unberührte Natur* (96,6%) und *Gewässer* (89,7%).

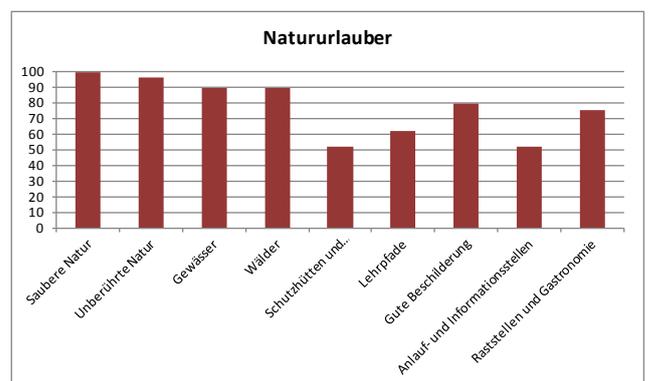


Abb. 11: Gefallensmerkmale Natururlauber

Für den Aktivurlauber sind die *saubere Natur* (98,2%), *unberührte Natur* (87,8%) und *Wälder* (87,8%) die entscheidenden Faktoren.

FAKTOREN DER REISEENTSCHEIDUNG

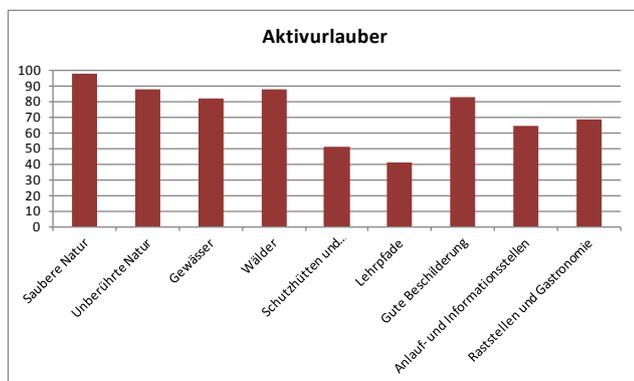


Abb. 12: Gefallensmerkmale Aktivurlauber

Bezüglich der ausgeübten Freizeitaktivitäten sind vereinzelt Übereinstimmungen feststellbar. Den befragten Personen standen folgende Aktivitäten zur Auswahl:

- Spazierengehen / Wandern
- Nordic Walking
- Joggen oder Laufen
- Radfahren
- Mountainbike oder Rennradfahren
- Reiten
- Baden in Seen
- Baden in Hallenbädern, Freibädern oder Thermen
- Wellness- oder Schönheitsangebote nutzen
- Wassersport
- Golf spielen

- Klettern
- Abenteuersportarten
- Freizeit- oder Themenparks besuchen
- Tierparks, Zoo oder Wildgehege besuchen
- Shopping
- Skilanglauf
- Skiabfahrt oder Snowboarden
- Rodeln
- Eislaufen

Es waren mehrere Nennungen möglich. So nehmen *Spazierengehen oder Wandern* über alle drei Zielgruppen hinweg einen hohen Stellenwert ein. Die folgenden Übersichten geben die bis zu 10 meist genannten Aktivitäten der Zielgruppen wieder.

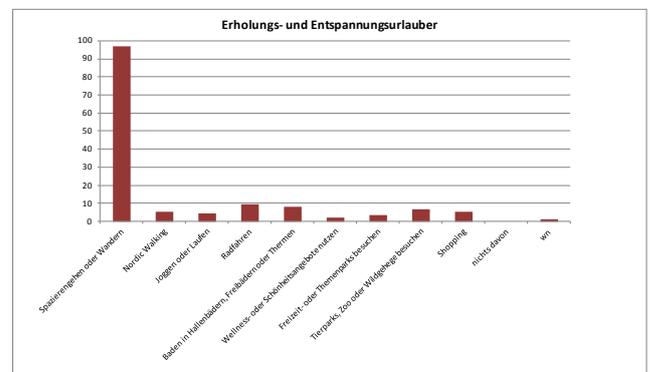


Abb. 13: Freizeitaktivitäten Erholungs- und Entspannungsurlauber

FAKTOREN DER REISEENTSCHEIDUNG

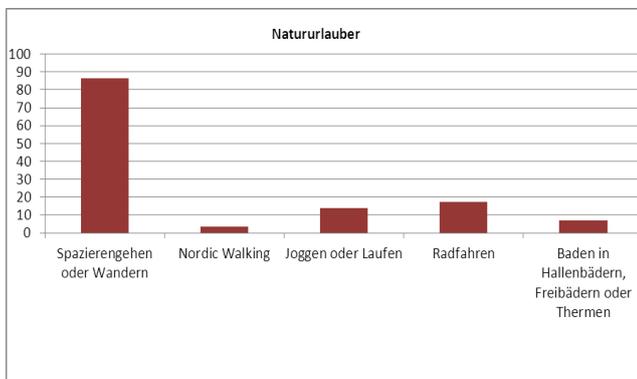


Abb. 14: Freizeitaktivitäten Natururlauber

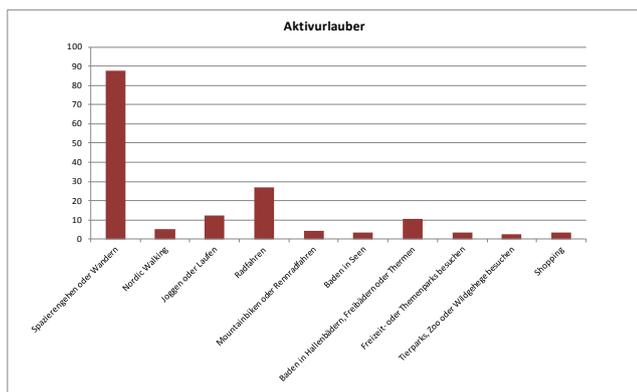


Abb. 15: Freizeitaktivitäten Aktivurlauber

Die Ergebnisse machen deutlich, dass vor allen Aktivitäten in der Natur/ im Freien nachgegangen wird. Für die weitere Arbeit mit den touristischen Leistungsträgern in der Lüneburger Heide ist das ein wichtiger Anhaltspunkt, um auch zukünftig verstärkt auf naturgebundene Angebote zu setzen.

Im Anschluss wurden die Urlauber nach der Bedeutung des Wetters auf einer Reise befragt. Hier wird deutlich, dass Wetter und Klima

bei der Reiseentscheidung eine wesentliche Rolle spielen. Das bestätigen auch eine Vielzahl anderer Studien. Die Frage nach der Bedeutung des Wetters während des Reiseentscheidungsprozesses, zeigt, dass für 82,6% der Erholungs- und Entspannungsurlauber spielt das Wetter eine *sehr wichtige* oder *eher wichtige* Rolle. 65,5% der Natururlauber gaben dieselbe Antwort, sowie 76,5% der Aktivurlauber. Die Frage bezog sich dabei auf den Zeitraum vor Reisebeginn.

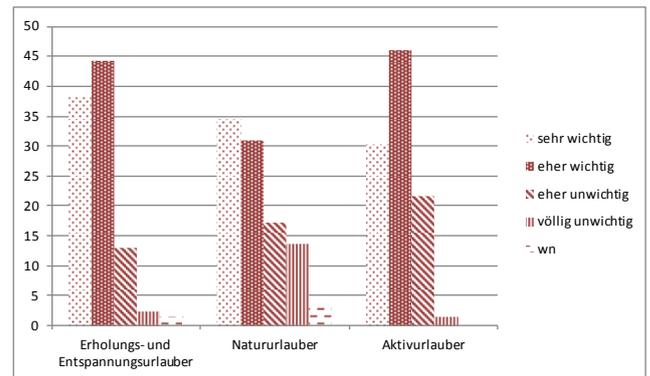


Abb. 16: Wie wichtig ist Ihnen das Wetter bei der Auswahl ihres Urlaubsortes?

Um auch der Bedeutung des Wetters während des Aufenthalts nachzugehen, wurden mehrere Aussagen formuliert, die die befragten Personen mit ja oder nein beantworten sollten. Hieraus ließ sich die Bedeutung des Wetters für einige Aktivitäten, sowie die allgemeine Bedeutung des Wetters ableiten. Der Erholungs- und Entspannungsurlauber zeigt sich hierbei am meisten indifferent: obwohl die Antworten vermuten lassen, dass er sich sonniges Wetter wünscht, sticht keine Antwortmöglichkeit auffällig hervor. 27,7% wählten die Antwort *wn*. Dieser hohe Wert lässt ebenso vermuten, dass seine Aktivitäten weniger durch das Wetter beeinflussbar sind als angenommen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch für den Natururlauber und den Aktivurlauber. So empfindet ein Großteil der Befragten ein paar Tage Regen im Urlaub als nicht störend. Bei allen Zielgruppen ist der Wert in der Kategorie *nichts davon* relativ hoch.

FAKTOREN DER REISEENTSCHEIDUNG

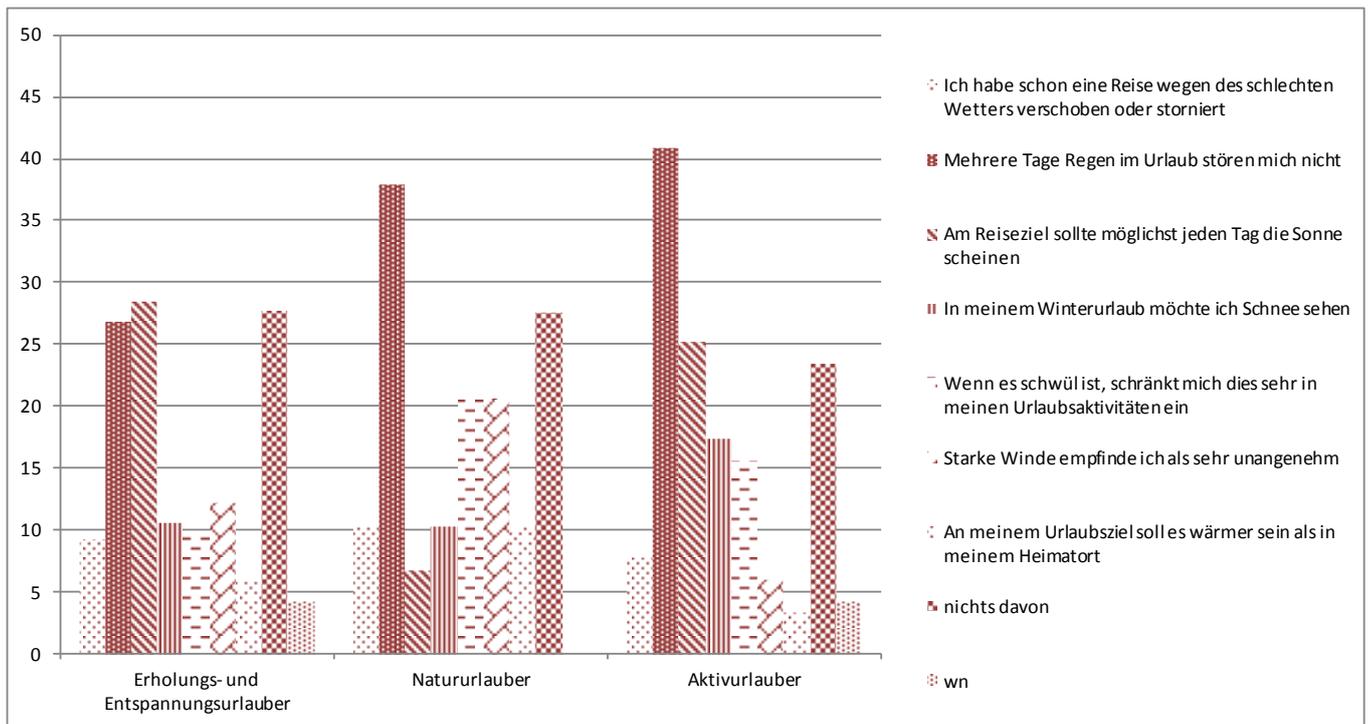


Abb. 17: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

Die Ergebnisse zeigen dennoch, dass der Gast nicht jedem Wetter gegenüber indifferent ist:

Die Kategorien *starke Winde empfinde ich als sehr unangenehm* und *schwüles Wetter schränkt mich in meinen Urlaubsaktivitäten ein* erzielen bei den Natururlaubern und den Aktivurlaubern hohe Werte. Hierbei spielt auch das Alter der Zielgruppe eine wesentliche Rolle. Vor allem ältere Menschen empfinden schwüles Wetter als unangenehm.

Im Anschluss sollten die befragten Personen angeben, in welchem Zeitraum sie ihre Reise zukünftig antreten würden, wenn die klimatischen Veränderungen und die dadurch bedingten Wetterveränderungen eine Reise zum bisher bevorzugten Zeitraum nicht mehr zulassen würden. Leider wurden im Befragungszeitraum zu dieser Frage keine Werte für den Natururlauber erhoben, sodass zu dieser Zielgruppe keine Aussage möglich ist. Die anderen beiden Zielgruppen würden den Sommer bevorzugen. Die großen Unsicherheiten, die mit der Prognose zukünftiger Wetter- und Klimaentwicklungen zusammenhängen, spiegeln sich auch in den Antworten wieder. 58% der Erholungs- und Entspannungsurlauber und 38% der Aktivurlauber wählten die Antwort *wn*.

Die Antworten werden zudem durch den rein hypothetischen Charakter der Frage bedingt.

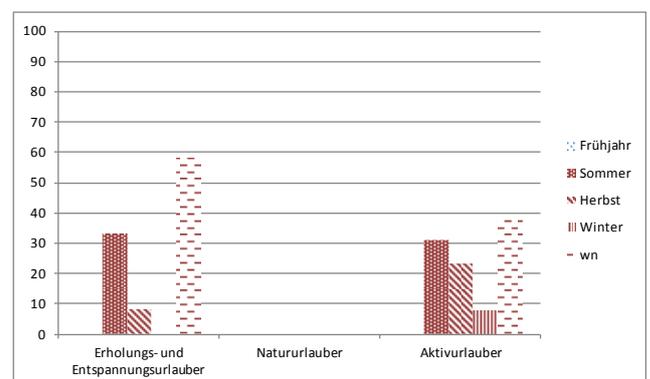


Abb. 18: gewählte Jahreszeit bei Klimawandel

ZUSAMMENFASSUNG

Für den **Erholungs- und Entspannungsurlauber** spielt die Natur bei der Entscheidung die Region zu besuchen eine sehr große Rolle. Der Wald spielt im Vergleich dazu eine untergeordnete Rolle. Auch ohne den Wald in der Nähe würden immerhin 38,2% der befragten Personen die Lüneburger Heide sicher besuchen. Zu den wichtigsten Gefallensmerkmalen bei einem Aufenthalt in der Lüneburger Heide zählen für den Erholungs- und Entspannungsurlauber die *saubere und unberührte Natur*, sowie eine *gute Beschilderung*. *Spaziergehen oder Wandern, Radfahren* und Entspannung, in Form von *Baden in Hallenbädern, Freibädern oder Thermen*, aber auch das *Nutzen von Wellnessangeboten* zählen zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in dieser Zielgruppe. Aufgrund der erst genannten Aktivitäten, bestätigen sich die Angaben zu den Gefallensmerkmalen. Für ca. 80% der befragten Personen in der Zielgruppe spielt das Wetter eine wichtige Rolle im Reiseentscheidungsprozess. Mehrere Tage Regen während des Urlaubs stören den Erholungs- und Entspannungsurlauber weniger, dennoch wird der Wunsch nach sonnigen Wetter noch häufiger geäußert.

Auch für den **Natururlauber** spielt die Natur eine sehr große Rolle bei der Entscheidung die Region zu besuchen. Im Gegensatz zur Erholungs- und Entspannungsurlauber spielt für den Natururlauber auch das Vorhandensein des Waldes eine sehr große Rolle. Dementsprechend zeichnet sich kein eindeutiger Trend ab, bei der Frage, ob die Region auch ohne den Wald in der Nähe besucht werden würde. Der Stellenwert des Waldes ist somit höher als beim Erholungs- und Entspannungsurlauber. Für den Natururlauber stellen eine *saubere und unberührte Natur*, sowie *Gewässer* die wichtigsten Gefallensmerkmale dar. Der Natururlauber geht während seines Aufenthalts insbesondere Aktivitäten im Freien nach. Hierzu zählen *Spaziergehen oder Wandern*, genauso wie *Radfahren, Laufen oder Joggen* oder *Nordic Walking*. Die Antworten gehen mit den Gefallensmerkmalen einher. Für ca. 60% der befragten Personen in der Zielgruppe der Natururlauber spielt das Wetter eine sehr wichtige bis eher wichtige Rolle. Dies lässt sich ebenso in den Aussagen zur Bedeutung des Wetters erkennen: so gaben 37% an, dass sie mehrere Tage Regen während des Aufenthalts nicht stören würden. Schwüles Wetter und starke Winde würden den Natururlauber hingegen mehr einschränken.

Für den **Aktivurlauber** haben Natur und Wald eine höhere Bedeutung als für den Erholungs- und Entspannungsurlauber und den Natururlauber. Für 99,2% spielt die Natur bei der Reiseentscheidung eine sehr große oder große Rolle. Für 84,3% spielt Wald eine sehr große oder große Rolle bei ihrer Reiseentscheidung. Hierzu im Widerspruch stehen die Antworten auf die Frage, ob sie die Region auch besuchen würden, wenn es den Wald nicht gäbe. Nur 28,7% würden die Lüneburger Heide unter diesen Umständen eher nicht oder sicher nicht mehr besuchen. Für den Aktivurlauber stellen die *saubere und unberührte Natur*, sowie *Wälder* die größten Gefallensmerkmale dar. Ähnlich wie der Natururlauber übt er während seines Aufenthalts vor allem Aktivitäten im Freien aus. Dazu zählen *Spaziergehen oder Wandern, Joggen und Laufen*, sowie *Radfahren*. Unter den Aktivurlaubern ist außerdem das *Baden in Hallenbädern, Freibädern oder Thermen* eine gern gesehene Freizeitaktivität. Auch für den Aktivurlauber spielt das Wetter eine sehr wichtige bzw. eher wichtige Rolle (76,5%). Bei der Ausübung seiner Aktivitäten im Urlaub stört ihn regnerisches Wetter im Urlaub weniger (40,9%). Dennoch bevorzugt er sonniges Wetter (25,2%).

ART DES WALDES UND AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

In einem letzten Analyseschritt sollen nun die Angaben der drei Zielgruppen zu ihrer bevorzugten Waldart untersucht werden. Zudem wurden den befragten Personen einige Einflüsse aufgezählt, denen der Wald ausgesetzt ist, mit der Bitte die Faktoren zu nennen, die sie am meisten stören.

In allen Zielgruppen ist der *Mischwald* am beliebtesten, gefolgt von *naturbelassenem Wald* und *Laubwald*. Die befragten Personen konnten unter den aufgeführten Waldarten mehrere Antworten auswählen. Eine Untersuchung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt zeigt die momentane Baumartenverteilung des Landeswaldes in der Lüneburger Heide. Demnach dominiert mit 55% die Kiefer, gefolgt von Eichen (13%) und Fichten (11%). Das LÖWE Waldbauprogramm sieht zukünftig ein Waldumbau mit deutlicher Buchendominanz vor. Unter Berücksichtigung der Klimaprojektionen ist dieses Vorhaben in der Heide problematisch. Die Ergebnisse der Befragung zeigen dennoch, dass der Wald trotz der Dominanz von Nadelhölzern als schön wahrgenommen wird.

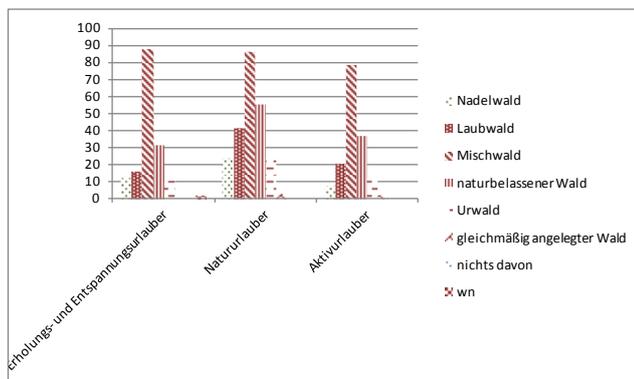


Abb. 19: bevorzugte Waldart

Unter den Missfallensmerkmalen in Wäldern werden am häufigsten *abgeholzte* und *abgebrannte Flächen* genannt. Die Frage macht zudem deutlich, dass der Besucher auch die *durch den Borkenkäfer verursachten Schäden* wahrnimmt. Aufgrund klimatischer Veränderungen ist zukünftig mit vermehrt auftretenden Schäden durch Parasiten und Insekten zu rechnen.

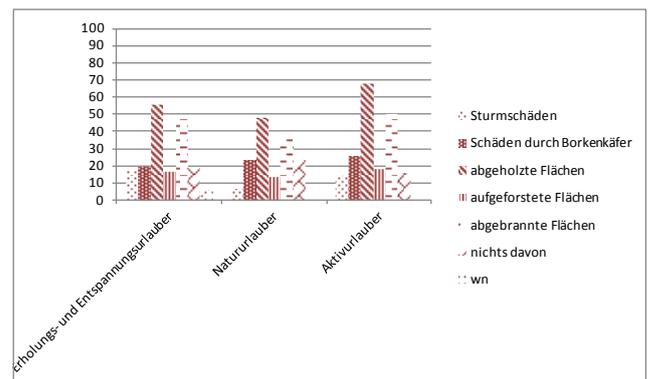


Abb. 20: störende Faktoren im Wald

ZUSAMMENFASSUNG

Der 87,7% der **Erholungs- und Entspannungsurlauber** bevorzugen einen *Mischwald*, weitere 31,5% den *naturbelassenen Wald*. Die Waldarten *Nadelwald* (12,3%), *Urwald* (11,1%), *Laubwald* (16,2%) und *gleichmäßig angelegter Wald* (1,3%) bekommen deutlich weniger Zuspruch. Während seines Aufenthalts im Wald empfinden 55,7% der Erholungs- und Entspannungsurlauber *abgeholzte Flächen* als störend, weitere 49,8% *abgebrannte Flächen*.

Für 86,2% der **Natururlauber** ist der *Mischwald* die bevorzugte Waldart. 41,4% der befragten Personen nannten auch den *Laubwald* und 55,2% den *naturbelassenen Wald*. Weniger Ansehen genießen der *Nadelwald* (24,1%), der *Urwald* (24,1%), sowie der *gleichmäßig angelegter Wald* (3,4%). Auch der Natururlauber empfindet *abgebrannte* und *abgeholzte Flächen* als störend. 24,1% der Natururlauber gaben zudem *nichts davon* als Antwort.

Der **Aktivurlauber** bevorzugt den *Mischwald* (78,3%), gefolgt von *naturbelassener Wald* (37,4%) und *Laubwald* (20,9%). Deutlich weniger Nennungen erzielen die restlichen Waldarten. Er empfindet *abgeholzte Flächen* (67,8%) und *abgebrannte Flächen* (50,4%) als störend. 26,1% der Aktivurlauber gaben zudem an *Schäden durch dem Borkenkäfer* als störend zu empfinden.

TEAM & IMPRESSUM

Weitere Informationen zum Projekt KLIFF finden Sie auf unserer Homepage
<http://www.leuphana.de/professuren/tourismusmanagement/forschung-projekte/kliff.html>

Das KLIFF Team bedankt sich bei Hopp&Partner, Berlin, für die Unterstützung bei der Durchführung der Befragung.

Bei Fragen stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung!

Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Larissa Kirmair, M.A.
Dipl.-Kffr. Anne Kotzur

Fon +49.4131.677-2171
Fax +49.4131.677-2179
tourismus@leuphana.de
www.leuphana.de/tour

Lüneburg, Juni 2012